Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 98 (2011)
Heft: 11: et cetera Cape Town

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Angemessen

Zum Wettbewerb für Ergänzungneubauten der Kantonsschule Chur im Raum Plessur

Die Bündner Kantonsschule in Chur ist eine altehrwürdige Institution, gegründet 1804. Im Laufe ihrer mehr als zweihundertjährigen Geschichte ist sie zusehends gewachsen und wurde entsprechend erweitert wie umgebaut und saniert. Im vergangenen Schuljahr besuchten insgesamt 730 junge Frauen und 560 junge Männer die Schulbereiche Gymnasium, Fachmittelschule und Handelsmittelschule.

Die Kanti Chur verteilt sich heute auf drei Standorte. Der älteste umfasst die Kanti Halde an der alten Schanfiggerstrasse neben der Theologischen Hochschule Chur. Das erste Schulhaus an dieser Stelle, ein klassizistischer Bau von Architekt Felix Wilhelm Kubly, wurde 1850 eröffnet. Es sollte fortan ein paritätischer Schulbetrieb geführt werden, als Zusammenschluss der katholischen und evangelischen Kantonsschulen. Mehr als 100 Jahre später musste der Kubly-Bau weichen, an dessen Stelle wurden in den 1970er-Jahren die Neubauten von Max Kasper erstellt.

Als um die Jahrtausendwende die Sanierung der 1973 eingeweihten Kasper-Bauten anstand – besonders die Cortenstahlfassade gab zu Diskussionen Anlass –, bewilligte der Grosse Rat in Chur im Februar 2004 jedoch einen Neubau an anderem Standort. Dagegen erhob sich breiter Widerstand, mitunter setzte sich der Bündner Heimatschutz für den Weiterbetrieb und damit Erhalt der Kasper-Bauten ein. Im Mai 2004 sprach sich ein Volksentscheid für den Beibehalt des Standorts Halde aus. Die dannzumal anstehende Sanierung oblag den Architekten Dieter Jüngling und Andreas Hagman und konnte im Herbst 2010 abgeschlossen werden.

Der zweite Standort Plessur findet sich weiter südwestlich am Plessurquai. Dort errichtete das Architekturbüro von Andres Liesch in den Jahren 1964/65 das ehemalige Lehrerseminar, ein mächtiger Massivbau in brutalistischer Formensprache. Unter dem Namen Cleric macht der Bau heute Teile der Kantonsschule aus und wird derzeit von Pablo Horváth saniert. Unmittelbar gegen Nord-